

Was wollen wir besser machen?

Wie können wir das erreichen?

Wo möchten wir überhaupt hin?

Welche Veränderungen geben uns tatsächlich viel Lebensqualität?

Diskutiert und gestaltet mit!




Mehr Informationen:

<https://diebasis-bayern.de/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-ernaehrung-landwirtschaft-und-forsten/>

**Ernährung,
Landwirtschaft
und Forsten**



**Forderungen und
Lösungsvorschläge
– ein kleiner Einblick**

 **Wir stehen auf Ihrer Seite!
Wählen Sie uns bei der
Land-/ Bezirkstagswahl 2023**

ViSdP: dieBasis · Landesverband Bayern e.V.
Am Kirchenhözl 11 · 82166 Gräfelfing b. München
kontakt@diebasis-bayern.de

 **dieBasis**
Landesverband Bayern

 **dieBasis**
www.dieBasisBewegt.Bayern

Die vier Säulen unserer Politik für

Ernährung, Landwirt- schaft und Forsten

Freiheit respektieren



Der Partei dieBasis ist es ein Hauptanliegen, die Menschen vor Ort, die bäuerliche Landwirtschaft, regionale Strukturen und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu unterstützen und vorwärts zu bringen.

Wir wünschen uns eine gerechtere Honorierung von Gemeinwohl-Leistungen, weniger Bürokratie und mehr Eigenverantwortung.

Achtsamkeit fördern



Mehr Respekt und Fürsorge:
Wir streben nach einem achtsamen Umgang untereinander – und auch mit den Tieren, dem Boden, der Natur.

Wir wollen die eigentlichen Ursachen unserer Probleme angehen und suchen nach Wegen, die für alle annehmbar und sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltig sind.

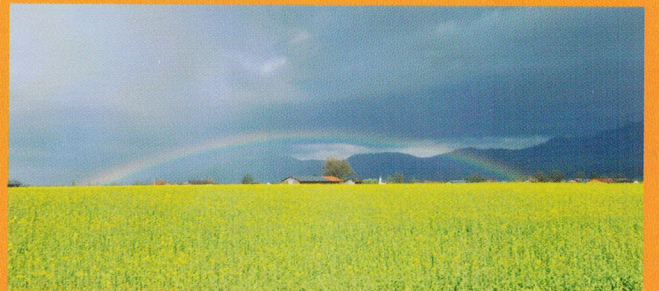
Macht begrenzen



Weg von „wachsen oder weichen“:
Wir beabsichtigen, dezentrale und vielfältige Lösungen im persönlichen Austausch vor Ort zusammen mit den Verbrauchern, Landwirten und Waldbewirtschaftern zu erarbeiten.

Wir fordern eine Abkehr von Konzerninteressen (Saatgut, Gentechnik...) und setzen uns für faire Profite und Preise ein.

Schwarmintelligenz nutzen



Bessere Bildung und Forschung für Mensch und Natur: Wir wollen Verbrauchern, Landwirten und Waldbesitzern das Handwerkszeug geben, frei und gut informiert Entscheidungen über ihre Ernährungs- und Wirtschaftsweise zu treffen.

Global denken – regional handeln:
Jeder ist aufgefordert, mitzudenken und mitzumachen.

Ja zum Aufbau kleiner, regionaler Strukturen bei der Lebensmittelvermarktung



Der bürokratische Aufwand sowie Auflagen und Kontrollen haben ein unerträgliches Maß erreicht. Wir wollen die Umsetzung wieder deutlich vereinfachen.

Unser Ziel ist, dass vor allem die heimische Landwirtschaft für den deutschen Markt produziert.



Wir fordern daher eine Entglobalisierung der landwirtschaftlichen Produktion. Unsere Grundnahrungsmittel sollen von unseren Bauern vor Ort erzeugt werden!

Wir akzeptieren keine Spaltung – auch nicht in der Landwirtschaft!



Dezentrale und vielfältige Lösungen im persönlichen Austausch vor Ort sollen biologischen UND konventionellen Landwirten eine Perspektive bieten.

Es darf keine Ohnmacht in der Demokratie geben!



Die EU-Agrarsubventionen können abgeschafft werden. Börsen sind kein rechtsfreier Raum. Die Spekulation auf Grundnahrungsmittel muss verboten werden. Die Allmacht der Agrarkonzerne kann gebrochen werden.



Grundlage einer gesunden Ernährung sind naturnahe, umweltfreundlich in der Region produzierte Lebensmittel.

Deren Vermarktung und Akzeptanz wollen wir unterstützen und vorwärts bringen.

Wir fordern eine Abkehr von Konzerninteressen.



Wir wollen keine Gentechnik – weder in der Landwirtschaft noch in der Ernährung.

Nachhaltige Forstwirtschaft?



Unser Lösungsvorschlag: Umwandlung der schlagweise bewirtschafteten Fichtenforsten in stabile, arten- und strukturreiche Dauerwälder

Keine Massenmorde an Haus- und Nutztieren



Ausbrüche der Vogelgrippe H5N1 führen dazu, dass ganze Bestände getötet werden. PCR-Tests sind zum Nachweis einer Infektion nicht geeignet. Der BSE Skandal darf sich nicht wiederholen!



Weichen stellen für eine
gesündere Zukunft

Wir wollen unsere Kinder und Jugendlichen dazu befähigen, Nahrungsmittel selbst anzubauen und gesund zu verwerten.



Für eine verantwortungsbewusste,
naturgemäße Nutzung unserer
bewirtschafteten Wälder

Wir wollen eine Waldwirtschaft, die sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht nachhaltig ist.



Wasser ist Leben.

Nur eine fachlich gute Land- und Forstwirtschaft schützt die wertvolle Ressource Wasser und sorgt für eine hohe Wasserspeicherfähigkeit des Bodens.



Tierwohl fördern

Wir wünschen uns eine höhere Wertschätzung von tierischen Produkten, damit eine tierfreundlichere Halungsweise möglich wird.



Gesunde, fruchtbare Böden sind unsere
Lebensgrundlage – und der Humus ist
unser bester CO²-Speicher.

Unser Ziel ist, dass so gewirtschaftet wird, dass Humus aufgebaut wird. Nur auf gesunden Böden gedeihen gesunde Lebensmittel und Bäume



Unser Wald ist krank.

Schuld daran ist weniger der Klimawandel, sondern die eigentlichen Ursachen sind vielmehr in der Art der Bewirtschaftung zu suchen.



Wir wollen attraktive und
vielfältige Lebensräume.

Wir wünschen uns eine reich strukturierte Kulturlandschaft. Daher sind wir gegen eine pauschal geregelte Stilllegung von land- oder forstwirtschaftlichen Nutzflächen.



Erhalt und Verbesserung
unserer Lebensgrundlagen:
Global denken – regional handeln

Jeder ist aufgefordert, mitzudenken und mitzumachen. Durch unser Einkaufsverhalten und unseren Lebensstil können wir alle unseren Beitrag hierzu leisten.